**PRESSEINFORMATION Mai 2022**

**Gärten und Parks der exotischen Art**

**Asiatische Gartenkultur und urzeitliche Gewächse in Brandenburg**

**Brandenburg ist ein Gartenland, und das schon seit Jahrhunderten. Preußische Könige und Fürsten, aber auch der Landadel ließen hier zahlreiche Parks und Gärten anlegen, welche die Gartenkunst ihrer jeweiligen Zeit repräsentieren. Landschaftsplaner wie Peter Joseph Lenné oder Hermann Fürst von Pückler-Muskau haben ihre Spuren hinterlassen. Brandenburgs Gärten sind jedoch auch von Kulturen ferner Länder geprägt oder zeichnen sich durch ihre ganz spezielle Flora aus. Wir haben ein paar dieser geheimen und nicht so bekannten Parks zusammengestellt.**

**Der Chinesische Garten in Zeuthen im Dahme-Seenland**   
Das Dahme-Seenland südlich von Berlin gelegen überrascht mit einem besonderen Gartenerlebnis. Wenige Kilometer hinter der Berliner Stadtgrenze gibt es nicht nur viele Kleingärten, sondern auch eine fernöstliche Oase: Der ***Chinesische Garten*** Zeuthen – er liegt direkt am Fluss Dahme, die an dieser Stelle eher ein langgestreckter See ist. Das Ziel der chinesischen Gartengestaltung ist, Harmonie der sieben Elemente Erde, Himmel, Steine, Wasser, Gebäude, Wege und Pflanzen zu erreichen. Typisch für chinesische Gärten ist – so auch dort – dass man nie das die ganze Anlage auf einmal sieht, sondern beim Durchlaufen kann man immer wieder neue Situationen und Ausblicke entdecken. **Mehr unter**: [www.reiseland-brandenburg.de/poi/dahme-seenland/gaerten-und-parkanlagen/chinesischer-garten](http://www.reiseland-brandenburg.de/poi/dahme-seenland/gaerten-und-parkanlagen/chinesischer-garten)

**Japanische Gartenkultur im Bonsai-Garten Ferch im Havelland**Japanische Gärten werden seit vielen Jahrhunderten angelegt und faszinieren durch ihre Perfektion und Stille. Einer dieser Parks ist in Ferch am Schwielowsee im Havelland zu finden. Einst gehörte das Grundstück einer Leipziger Firma, die es an ihre Mitarbeiter für den Sommerurlaub vermietete. Heute zählt der Bonsai-Garten zu den schönsten seiner Art in Brandenburg. Wer das Eingangstor passiert hat, taucht in eine andere Welt ein. Von nun an bestimmen Bambusstäbe, geschwungene Wege und perfekt platzierte Bäume und Sträucher das Bild. Schnell sind Geräusche wie vorbeifahrende Autos vergessen. Die Augen werden nun sensibel für farbenprächtige Azaleen, rot-leuchtende Fächerahorne, edle Zierkirschen sowie mehr als hundert Jahre alte Bonsais. **Weitere Informationen**: [www.reiseland-brandenburg.de/poi/havelland/gaerten-und-parkanlagen/japanischer-bonsaigarten](http://www.reiseland-brandenburg.de/poi/havelland/gaerten-und-parkanlagen/japanischer-bonsaigarten)

**Japanischer Roji-Garten in Dreetz in der Prignitz**   
Ausgerechnet Bartschendorf, ein verstecktes kleines Örtchen in der Prignitz, haben sich Reiner und Gesine Jochems für ihren japanischen Roji-Garten ausgesucht. Roji bedeutet übersetzt taubedeckter Waldweg und so heißt auch das Unternehmen der beiden, das sich auf das Konzipieren und Gestalten japanischer Gärten spezialisiert hat. So finden sich dort auf dem Gelände ganz unterschiedliche Bereiche wie ein Blumengarten, Teegarten, Trockengarten sowie eine Bonsai-Ausstellung. Und ein Teich für Kois darf natürlich nicht fehlen. Ein wichtiger Bestandteil eines japanischen Gartens ist außerdem der Trockenlandschaftsgarten (Kare-san-sui-Garten) mit abstrahiert dargestelltem Bachlauf, dessen bewegte Wasseroberfläche durch sorgsam geharkten Split nachempfunden wird. Bewusst platzierte Findlinge sind darüber hinaus ein wichtiges ästhetisches Element, um natürliche Landschaften zu imitieren. **Weitere Informationen**: [www.reiseland-brandenburg.de/poi/prignitz/gaerten-und-parkanlagen/roji-japanische-gaerten](http://www.reiseland-brandenburg.de/poi/prignitz/gaerten-und-parkanlagen/roji-japanische-gaerten)

**Forstbotanischer Garten in Eberswalde im Barnimer Land**Früher stand Eberswalde für Industrie. Heute ist die Stadt geprägt durch die Lage am Finow-kanal sowie die waldreiche Natur ringsherum. Und der Forstbotanische Garten ist ein zentra-ler Bestandteil davon. Eingebettet in das reizvolle Schwärzetal, unweit des Eberswalder Zoos gelegen, bietet der 1830 von Friedrich Wilhelm Leopold Pfeil gegründete Garten eine ideale Kombination aus Erholung und Naturkunde. Gerade im Frühjahr sind hier aromatische Düfte der verschiedenen Blüten ein ständiger Wegbegleiter. Überall blüht und grünt es. Wer das rote Eingangstor passiert hat, dem öffnet sich ein weites Wegenetz durch die Parkanlage. Und dann kann sie losgehen, die „Reise um die Welt“: Vom Ostasiaten-Quartier mit dem charakteristischen Pavillon oder das Alpinum, welches Einblicke in typische Pflanzenarten der Bergwelt gibt. Eine Besonderheit stellt im Sommer der großflächige Bestand des mannshohen Riesen-Schachtelhalms dar. Ungewöhnlich groß ist dieses Vorkommen hier. Diese urzeitlichen Gewächse von bis zu zwei Metern Höhe vermitteln einen Eindruck wie vor Millionen Jahren diese Gewächse ganze Wälder bildeten. **Mehr unter**: [www.reiseland-brandenburg.de/poi/barnimer-land/gaerten-und-parkanlagen/forstbotanischer-garten](http://www.reiseland-brandenburg.de/poi/barnimer-land/gaerten-und-parkanlagen/forstbotanischer-garten)

**Weitere Parks und Gärten in Brandenburg**:   
[www.reiseland-brandenburg.de/aktivitaeten-erlebnisse/aktiv-natur/gaerten-parks](http://www.reiseland-brandenburg.de/aktivitaeten-erlebnisse/aktiv-natur/gaerten-parks)